

Neu: MetaScan und MetaCad

Ab September 2008 bietet Metalor Dental (CH-Oensingen) ein neues CAD-System an: MetaNova. Dieses umfasst den Scanner MetaScan sowie das Konstruktionsprogramm MetaCad Software.

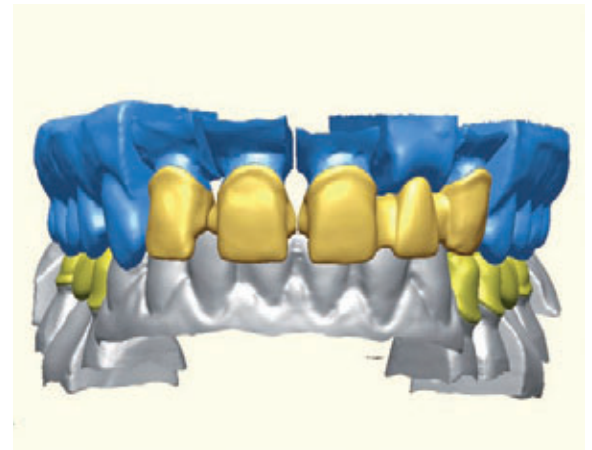


Bei dem MetaScan handelt es sich um einen Flying-Spot-Scanner (Lichtpunktscanner), der Modelloberflächen mit einer Genauigkeit von +/- 15 µm digitalisiert. Erfasst werden pro Stumpf bis zu 100.000 Datenpunkte. Die Intensität des Flying-Spot-Laserstrahls wird automatisch an

die Umgebungsbeleuchtung angepasst, da ein offener Scannerraum vorliegt. Die Abmessungen des scanbaren Bereichs betragen 10 x 10 x 8 cm. Mit Ausnahme von hochglänzenden, metallischen oder transparenten Stoffen können sämtliche Modellmaterialien gescannt werden. Die Bedienungsanweisungen für den Scanprozess werden per Laserstrahl auf den Gerätetisch projiziert. Der MetaScan ist 30 cm breit, 60 cm hoch und 45 cm tief, sein Gewicht beträgt circa 20 kg.

Mit der MetaCad Software können Einzelzahnversorgungen sowie komplette Zahnbögen – auch unter Einbeziehung des Gegenbisses – virtuell modelliert werden. Möglich sind vollanatomische sowie anatomisch reduzierte Konstruktionen. Es steht eine Bibliothek mit unterschiedlichen Zahnformen zur Verfügung. Zudem wird der Anwender durch Automatikfunktionen, z. B. zur Erkennung der Präparationsgrenze sowie zum Ausblocken der Stümpfe, unterstützt. Die Breite des Zementspalts, Art des Schulterdesigns etc. sind frei wählbar. Die von der Software vorgeschlagenen Restaurationsdesigns können punktuell oder segmentweise morphologisch modifiziert werden. Erhältlich ist das CAD-System inklusive eines Computers für 24.900,- Euro.

Da es sich um offene CAD-Komponenten handelt, können die Konstruktionsdaten an ein beliebiges Fertigungszentrum oder Partnerlabor versendet werden, das STL-Daten verarbeitet. Geplant ist, das CAD-System künftig um eine optional zusätzlich erhältliche Fertigungseinheit zu erweitern. Der Zeitpunkt hierfür steht noch nicht fest. Pünktlich zur Einführung von MetaNova wird aber – zusammen mit einem Kooperationspartner – das Produktionszentrum MetaCam in Norddeutschland eröffnet. Gefertigt wird hier mit Fräs- sowie Laserschmelzeinheiten.



Das Materialangebot beinhaltet acht verschiedene Optionen. So wird Zirkoniumdioxid als opake und transluzente Variante in den Farben A1 bis D4 angeboten. Versorgungen aus Chrom-Cobalt werden je nach Kundenwunsch per Fräsen aus Blanks oder durch selektives Laserschmelzen aus Materialpulver hergestellt. Des Weiteren wird ein Reintitan (Grade 2) und eine Titanlegierung (Ti₆Al₇Nb) angeboten. Abgerundet wird die Auswahl durch ein PMMA-Material für Provisorien in den Farben A2, A3 und B1 sowie einen ausbrennbaren Kunststoff. Zur Qualitätssicherung werden die bei MetaCam gefertigten Restaurationen digitalisiert und diese Daten mit den Konstruktionsdaten der Kunden abgeglichen.

Metalor Dental, www.metalordental.de,
Tel. +49 (0) 18 03 / 6 38 25 67